

Hausarztzentrierte Versorgung wirkt – Mehr Versicherte lassen sich in der HzV impfen

Impfungen, ein Grundpfeiler der Prävention

Die HzV stellt Hausärzt:innen als Primärversorger in den Fokus und verfolgt das Ziel einer effizienten Behandlung der Versicherten. Im HzV Versorgungsvertrag **Hausarzt+** Bund liegt der Schwerpunkt auf dem präventiven Charakter einer kontinuierlichen Hausarztbindung für die rund 176.000 Teilnehmenden. Am Beispiel von Impfungen, als Teil der Primärprävention, analysieren wir die Wirkung der Einschreibung in die HzV.

In der HzV lassen sich mehr Versicherte impfen.

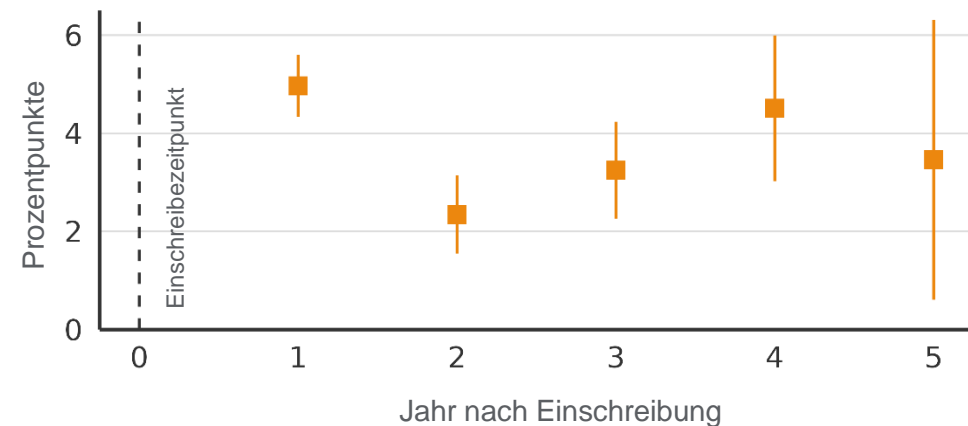
+3,04

Prozentpunkte steigt die jährliche Impfquote ab Teilnahme im Vergleich zur Regelversorgung

+10,2

Prozent entspricht diese Änderung bei HzV Teilnehmern im Vergleich zum Jahr vor der Einschreibung

Effekt über die Teilnahmedauer auf die Impfquote



Die durchschnittliche Impfquote erhöht sich aufgrund der Einschreibung dauerhaft und stabil. Der Effekt bleibt auch mit fortschreitender Teilnahmedauer bestehen. Die Strukturen der HzV bewähren sich in der Prävention. Durch die Teilnahme am **Hausarzt+** Vertrag lassen sich mehr Versicherte impfen und schützen sich präventiv vor ansteckenden Krankheiten.

Analytische Kernpunkte

Die Daten von 53.736 Teilnehmer:innen und 637.679 Versicherten der Regelversorgung aus den Jahren 2015 bis 2022 wurden mittels longitudinaler, quasi-experimenteller Regression ausgewertet. Der **Hausarzt+** Bund, der HzV Vertrag der GWQ mit bis zu 38 teilnehmenden Krankenkassen, ist in den Regionen Nordrhein, Westfalen-Lippe, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Berlin, Hessen, Schleswig-Holstein, Bremen, Sachsen, Saarland, Niedersachsen, Thüringen umgesetzt. **Hausarzt+** Baden-Württemberg wird aus historischen Gründen separat ausgewertet.

Weitere Informationen

